

Fact Sheet

Generationengerecht Wirtschaften Pensionen – Budget – Klimaschutz

Als Interessenvertretung der jungen Unternehmerinnen und Unternehmer in Österreich setzt sich die Junge Wirtschaft in jeder Hinsicht für zukunftsfähige Rahmenbedingungen des Unternehmertums in Österreich ein. Generationengerechtigkeit spielt dabei eine zentrale Rolle. **Junge und künftige Generationen sollen nicht durch Fehlentscheidungen oder mangelnde Reformen von heute in ihren Chancen beeinträchtigt werden.** Denn darunter leiden nicht nur junge Unternehmen, sondern künftig auch der gesamte Wirtschafts- und Arbeitsstandort. Vor diesem Hintergrund hat die Junge Wirtschaft drei prioritäre Handlungsfelder für generationengerechtes Wirtschaften identifiziert: Pensionen, Budget und Klimaschutz.

Generationengerechte Pensionen



Mit dem Ausscheiden der Babyboomer aus dem Erwerbsleben verschiebt sich das Verhältnis in unserem umlagenfinanzierten Pensionssystem zum Nachteil der jüngeren Generationen. Die Notwendigkeit einer nachhaltigen Finanzierbarkeit der Pensionen ist in den letzten 20 Jahren von den

Bundesregierungen zwar erkannt, aber nicht ausreichend angegangen worden. Die Junge Wirtschaft setzt sich für die Stabilisierung des Pensionssystems ein und forciert die Nachschärfung des Generationenvertrags für mehr Gerechtigkeit gegenüber der jüngeren Generation.

Die Fakten

- 2021 steigt der Bevölkerungsanteil der über 65-Jährigen von 17,6 % (2011) auf 19,2 % an.
- 2021 wird fast ein Drittel der Steuereinnahmen in die Pensionen fließen (23,2 Mrd. Euro).
- 2040 wird die Relation der über 65-Jährigen zu Erwerbsfähigen nur mehr 1:2,1 betragen (2020: 1:3,2).
- Die Kluft zwischen faktischem und gesetzlichen Pensionsantrittsalter klafft weit auseinander – österreichische Männer gehen durchschnittlich mit 63,2 Jahren¹ in Pension, während das gesetzliche Pensionsantrittsalter bei 65 Jahren liegt.

¹ Quelle: Österreichische Sozialversicherung

Unsere Forderungen

- **Nachhaltigkeitsautomatismus etablieren**

Steigt die Lebenserwartung, soll automatisch auch das gesetzliche Pensionsalter erhöht werden.

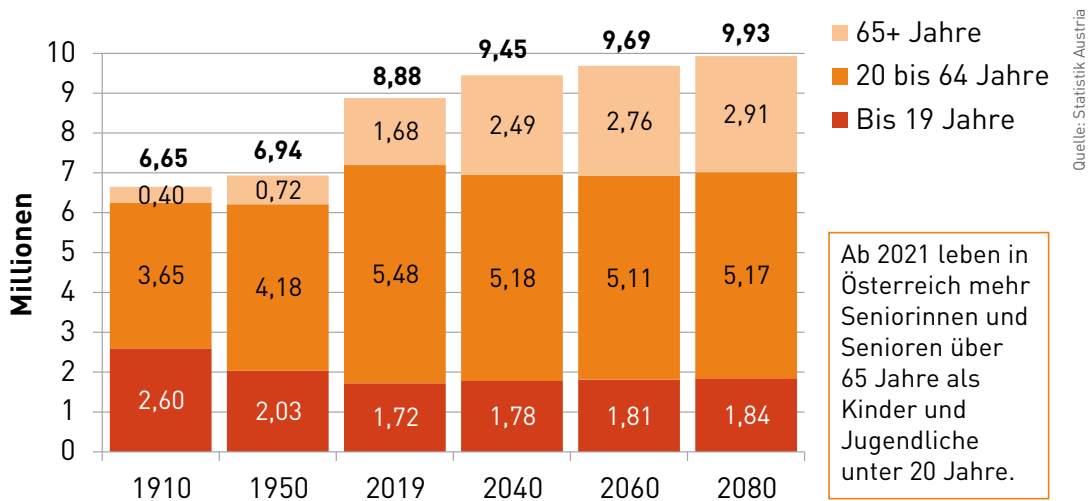
- **Anreize für längeres Arbeiten**

Längeres Arbeiten über das Regelpensionsantrittsalter hinaus soll durch höhere Pensionszuschläge bzw. eine Prämie für Betriebe und Arbeitnehmer belohnt werden.

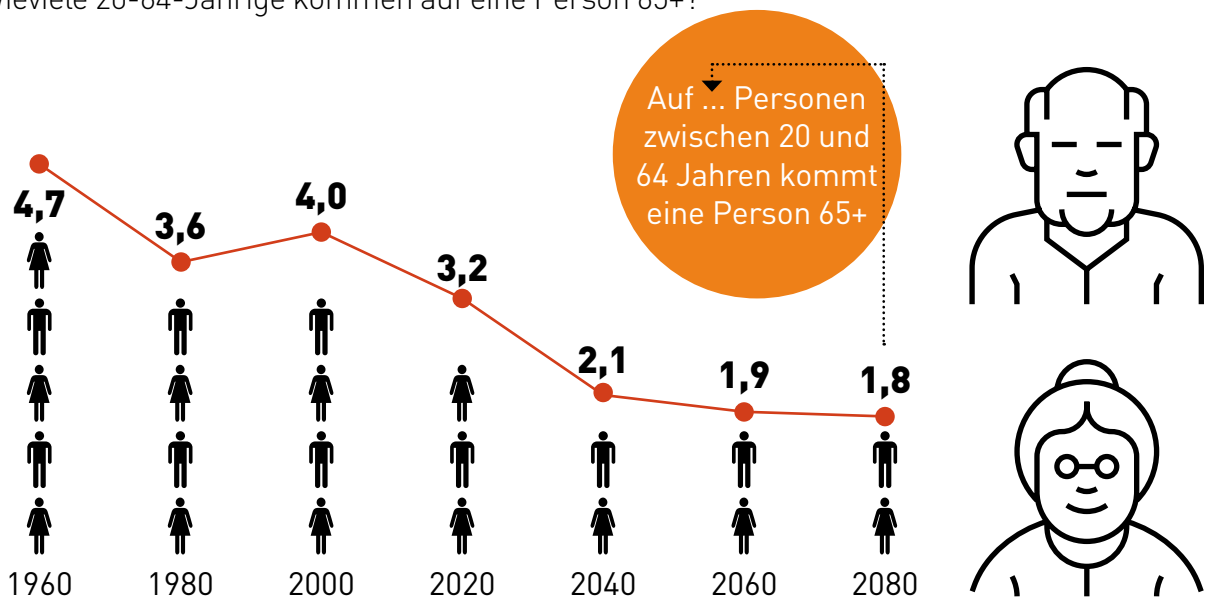
- **Harmonisierung von Pensionsrechten**

Sonderrechte bei Pensionen für Landes- und Gemeindebeamte sowie andere Gruppen sollen so rasch wie möglich auslaufen.

Bevölkerungsstruktur 1910, 1950, 2019, 2040, 2060 und 2080 (Hauptvariante, in Mio.)



Wieviele 20-64-Jährige kommen auf eine Person 65+?



Quelle: Statistik Austria

Generationengerechtes Budget



Die Corona-Unterstützungs- und Comebackmaßnahmen der Bundesregierung sind für den Standort wichtig, fordern aber das Budget massiv heraus. Ein kontrolliertes Zurückfahren ist notwendig. Gleichzeitig muss klargestellt werden, dass die Budgetsanie- rung nicht auf Kosten der Wirtschaft und insbeson-

dere der jungen Betriebe erfolgen darf. Sie brauchen Entlastung. Der Schuldenberg muss durch Wachstum und Reformen abgebaut werden. Österreich braucht generationengerechte, finanzpolitische Rahmenbedingun- gen, die junge und künftige Unternehmerinnen und Unternehmer unterstützen – und nicht behindern.

Die Fakten

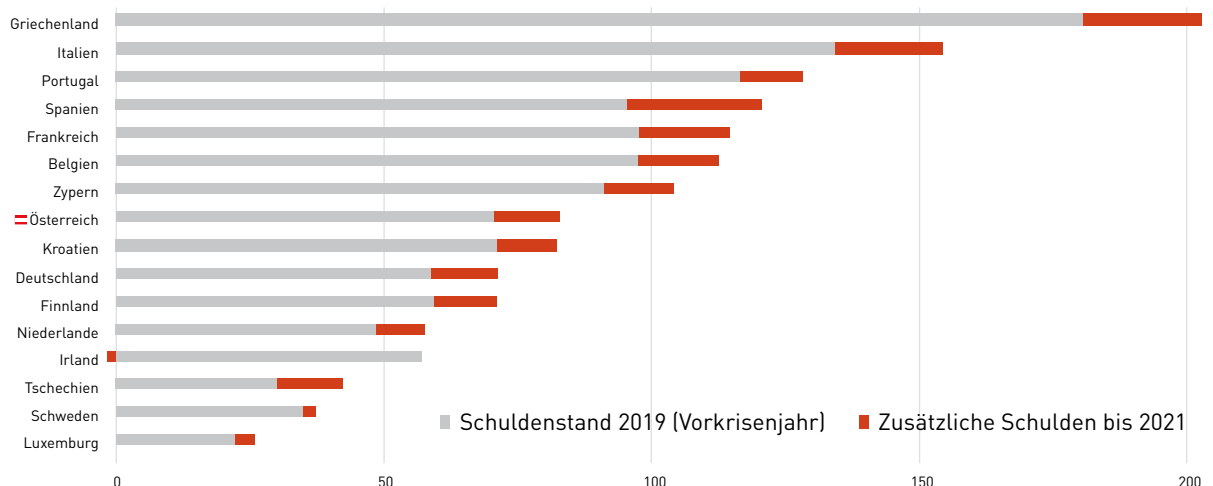
- Zwischen dem Vorkrisenjahr 2019 und 2021 stieg die öffentliche Staatsver- schuldung um 12,3 Prozentpunkte auf 82,9 % des BIP¹.
- Österreich hat die achthöchste Schuldenquote in der EU².
- Das Defizit des Bundes betrug in den Coronakrisenjahren 2020 und 2021 in Summe rund 30 Mrd. Euro³.
- Wenngleich Schuldenmachen im Moment sehr günstig ist, sind neue Schulden Belastungen für junge und folgende Generationen.

1 Quelle: EU-Kommission zitiert von WKÖ | 2 Quelle: WKÖ Statistik | 3 Quelle: BMF Monatserfolg Dezember 2021

Unsere Forderungen

- **Eine wirtschaftsfördernde, aktive Rückkehr zu nachhaltiger Budgetpolitik**
Es braucht eine behutsame wirtschaftsfördernde, aber aktive Rückkehr zu nach- haltiger Budgetpolitik nach Ende der Pandemie sowie Absicherung des leistungs- fähigen Sozialstaates und nachhaltiger Staatsfinanzen durch strukturelle Reformen.
- **Beteiligungsfreibetrag einführen**
Private Beteiligungen an Neugründungen oder kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sollen bis zu einer Höhe von 100.000 Euro als Freibetrag über fünf Jahre absetzbar sein.
- **Körperschaftsteuer auf 21 % oder weniger senken**
Die Senkung der Körperschaftssteuer rechnet sich. 2004/2005 hat Österreich die KöSt von 34 % auf 25 % gesenkt. Trotz des geringeren Satzes war das Aufkommen im Jahr 2007 bereits über jenem von 2005. Im Zuge der beschlossenen Ökosozialen Steuer- reform wird der KöSt-Satz etappenweise auf 23 % gesenkt.

Staatsschulden gemessen am BIP



Quelle: Europäische Kommission zitiert von WKÖ

Generationengerechte Klimaziele



Für eine auf lange Sicht stabile Wirtschaft braucht es auch zukunftsfähigen Klimaschutz in Österreich und Europa. Die Klimaneutralität der EU darf aber nicht zu Lasten der Standortattraktivität umgesetzt werden. Es braucht gemeinsame Lösungen, um zu vermeiden, dass sich die Produktion von der EU in andere Länder verlagert, wo wesentlich

umweltschädlicher produziert wird. Die Chancen nachhaltigen Wirtschaftens für Innovationen, Wachstum und Arbeitsplätze müssen gezielt genutzt werden. Nutzen wir die Lösungskompetenz und die Innovationskraft unserer Unternehmen – in Österreich und weltweit.

Die Fakten

- **Bereits jetzt verursacht der Klimawandel volkswirtschaftliche Kosten von einer Mrd. Euro jährlich.**
- **Verfehlt Österreich die Klimaziele, die bis 2030 gesetzt wurden, ist für 2021 bis 2030 mit Kompensationszahlungen für den Ankauf von Emissionszertifikaten von bis zu 9,214 Mrd. Euro zu rechnen⁴.**
- **Zusätzliche Investitionen für Klimaneutralität in der Höhe von 7 Mrd. Euro jährlich bringen über zehn Jahre gerechnet**
 – **zusätzliche 70,8 Mrd. Euro an Wertschöpfung in Österreich und**
 – **64.700 Jobs in Österreich⁵.**

Unsere Forderungen

- **Klimaschutz mit Ziel und Maß**
Wir brauchen ernsthafte und gleichzeitig erfüllbare Maßnahmen gegen den Klimawandel und für nachhaltiges Wirtschaften.
- **Digitalisierung nützen**
Vor allem Digitalisierung – und konkrete Digitalisierungsprojekte aus dem Recovery Fund der EU – soll Unternehmen dabei helfen, Nachhaltigkeit neu zu denken, Ressourcen zu schonen und nachhaltiges Wirtschaften zu ermöglichen.
- **Kreislaufwirtschaft forcieren**
Eine funktionierende Kreislaufwirtschaft ist der Schlüssel für ein klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften – und bietet außerdem Potenzial für Innovation und Wachstum.

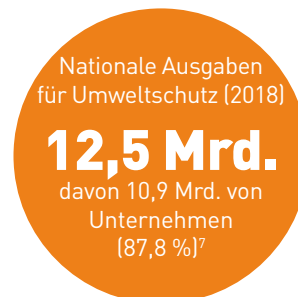
⁴ Quelle: https://www.rechnungshof.gv.at/rh/home/news/Klimaschutz_wird_in_Oesterreich_nicht_zentral_koordiniert.html#

⁵ Quelle: WKÖ, eigene Berechnung mit dem GAW-Wertschöpfungsrechner

⁶ Quelle: Umwelttechnikstudie von BMK, BMDW und WKÖ 2019

⁷ Quelle: Statistik Austria - https://www.statistik.at/web_de/statistiken/energie_umwelt_innovation_mobilitaet/energie_und_umwelt/umwelt/umweltschutzausgaben/index.html

⁸ Quelle: <https://www.umweltfoerderung.at/rechtliche-grundlagen-ufi.html>



Der Generationenvertrag steht auf der Kippe! Es ist allerhöchste Zeit, das Thema Generationengerechtigkeit v. a. in den Bereichen Pensionen, Budget und Klimaziele in den Fokus zu rücken.